

INFOS ZUM FESTIVAL

- Veranstalter: „ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater“
- begründet wurde das Festival vom Gehörlosen Horst Dittrich, der auch künstlerischer Leiter des Gehörlosentheaters ist
- 1998 und 1999 fanden in Wien die ersten beiden österreichischen Gehörlosentheaterfestivals statt. 2000 wurde es zum „Europäischen und Internationalen Gehörlosentheaterfestival“
- bislang zeigten 44 Theater, Künstler, Institutionen aus 27 Ländern und von 4 Kontinenten im Rahmen dieses Festivals ihre Kreativität
- alle nähere Infos zu ARBOS und dem Festival gibt es unter: www.arbos.at

WUSSTEN SIE, DASS...

... es in Österreich etwa 500.000 hörbehinderte und 10.000 von Geburt an gehörlose Menschen gibt?
 ... es in jedem Land der Welt eine eigene Gebärdensprache gibt - auch mit regionalen Dialekten wie in jeder Sprache, und darüber hinaus auch sogenannte „International Signs“ - eine bestimmte Anzahl von Gebärden, die zur Kommunikation zwischen Gehörlosen aus verschiedenen Ländern verwendet werden?

Sprache einmal anders

THEATER / Das internationale Gehörlosen-Festival gastierte zum ersten Mal im Burgenland und beeindruckte Markt Allhau.



Unter der Regie von Jindrich Zemanek machten die neun gehörlosen KünstlerInnen der tschechischen Theatergruppe „P.S.I Divadlo Brno“ mit ihrem ausdrucksvollen Schauspiel großen Eindruck. FOTO: ROIS

VON SILKE ROIS

MARKT ALLHAU / Die Gemeinde wurde vergangene Woche zum ersten burgenländischen Schauplatz eines außergewöhnlichen kulturellen Events: des „Europäischen und Internationalen Gehörlosen-Theater-Festivals“, das sich in den letzten zehn Jahren von Wien aus zur bedeutendsten Plattform entwickelt hat, durch die gehörlose KünstlerInnen

gleichberechtigt neben hörenden ihre Formen von Theater zeigen können. Unter dem Motto „Vielfalt statt Einfachheit“ wurde es heuer von 19. bis 27. März veranstaltet und vergangenen Donnerstag besuchte eine tschechische Theatergruppe mit ihrem Stück für Kinder auch die Schule in Markt Allhau.

Bunte Geschichte aus der Welt der Körpersprache

Aus rund 200 SchülerInnen aus der Volksschule und der Neuen Mittelschule (NMS) bestand das Publikum in der Aula der NMS, das sich von den neun Profi-SchauspielerInnen schließlich „über den Regenbogen“ führen ließ, so der Titel des Stücks, wo Kinder den Kampf zwischen Schwarz und Weiß mithilfe des Regenbogens und seinen vielen Farben auflösen - hin zu Verständnis und Freundschaft. Und

das ganz ohne Worte und ohne jeden Laut. Das Erzählen übernehmen die Körper, die Gesichter, die Hände.

„Ich habe so viele Schüler selten eine ganze Stunde lang so leise erlebt“, zeigt sich NMS-Direktor Alfred Lehner nach der Aufführung auch selbst beeindruckt. „Ich freue mich wirklich sehr, dass diese Theatergruppe bei uns zu Gast war. Wenn die SchülerInnen so etwas persönlich erleben, so werden sie gleichzeitig sensibilisiert für Randgruppen in unserer Gesellschaft und für das soziale Miteinander. Und darin sehe ich auch eine wesentliche erzieherische Aufgabe.“

Dem Auftakt heuer sollen weitere Besuche folgen

Möglich gemacht wurde dieser Auftritt in Markt Allhau durch Christina Wiednig, die seit zwei Jahren im Bereich der Pressearbeit an dem Festival mitarbeitet, und früher selbst Schülerin der Hauptschule war. „Diese ganze Form des Theaters ist wirklich sehr interessant und spannend und dieses Festival etwas tatsächlich Einzigartiges. Ich dachte mir, es ist schade, dass das Ganze im Burgenland eigentlich noch nie sichtbar geworden ist. Und es würde mich freuen, wenn diese Schulveranstaltung heuer erst der Auftakt war, und in den nächsten Jahren auch Produktionen außerhalb des schulischen Rahmens in Markt Allhau Einzug halten würden.“